



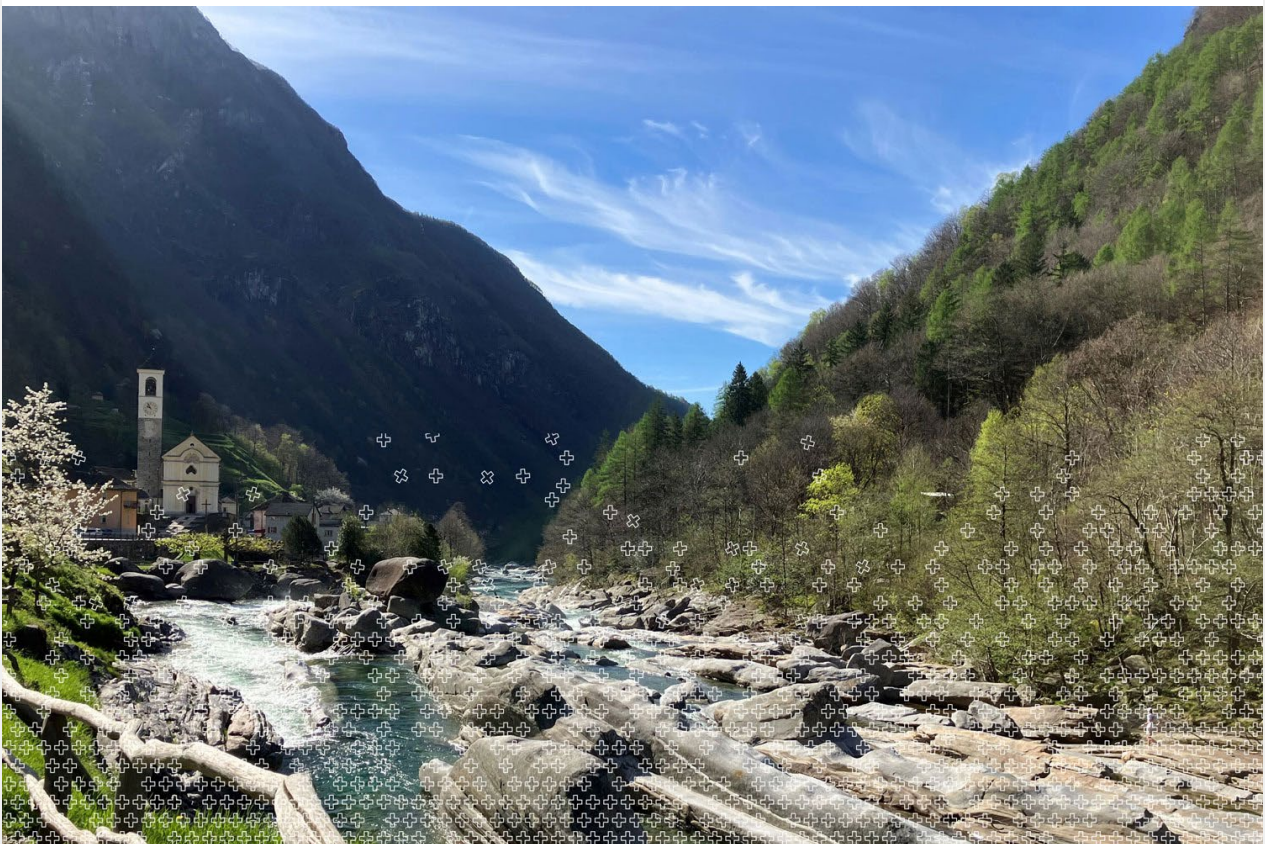
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz

MeteoSchweiz

Klima-Newsletter

Mai 2024



Warme erste Aprilhälfte, hier mit Blick auf die Verzasca bei Lavertezzo. Foto: E. Zubler, MeteoSchweiz

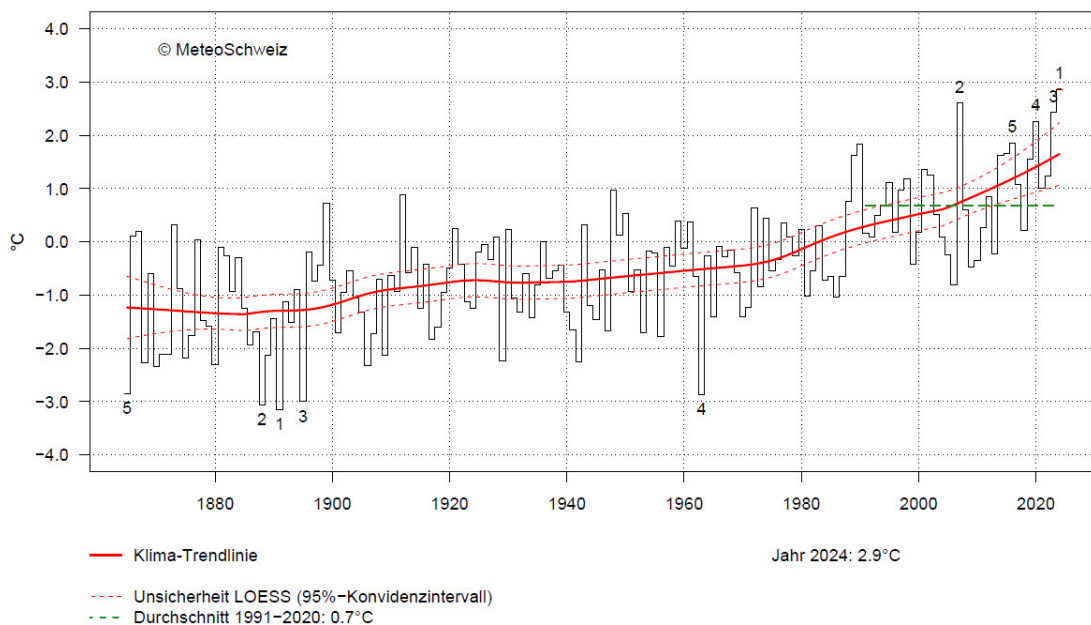
Guten Tag

Wir freuen uns, Ihnen einen weiteren Klima-Newsletter von MeteoSchweiz zu präsentieren. Mit diesem Newsletter möchten wir Sie über den Klimazustand in der Schweiz sowie über Neuerungen bei Produkten und Projekten von MeteoSchweiz informieren. Der Newsletter bietet Ihnen ausserdem eine Liste aktueller Blogs und Publikationen und Hinweise auf Veranstaltungen mit Beteiligung von MeteoSchweiz.

Viel Spass beim Lesen wünscht das

Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz

Aktuelles



Wärmstes und nassestes Winterhalbjahr seit Messbeginn

Das vergangene Winterhalbjahr von Oktober 2023 bis März 2024 war das wärmste seit Messbeginn 1864. Im landesweiten Mittel betrug die Halbjahrestemperatur 2,9 °C. Damit war der aktuelle Winter in der Schweiz 0,3 °C wärmer als das bisherige Rekord-Halbjahr 2006/2007. Die fünf wärmsten Winterhalbjahre traten alle nach 2006 auf. Das aktuelle Klimamittel für das Winterhalbjahr beträgt 1,7 °C (+/- 0,6 °C) und liegt 2,9 °C über dem vorindustriellen Referenzwert.

Alle Monate des aktuellen Winterhalbjahres mit Ausnahme von November waren wärmer als die Norm. Februar und Oktober stachen hierbei mit vergleichsweise besonders hohen Temperaturabweichungen heraus. Der Februar stieg im

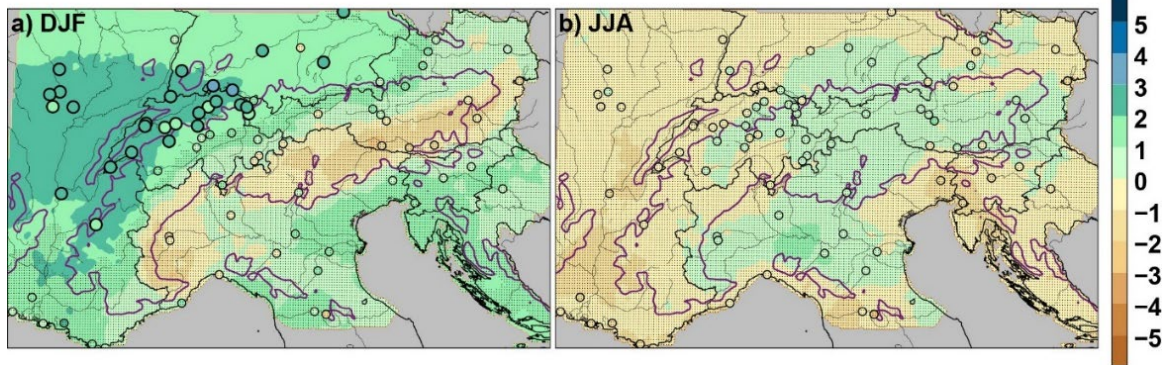
landesweiten Mittel 4,6 °C über die Norm 1991–2020. Auf der Alpensüdseite lag der Februarrekord regional weit über dem bisher Bekannten. Der Oktober 2023 war der zweitwärmste Oktober seit Messbeginn in der Schweiz.

Das vergangene Winterhalbjahr war auch das nasseste seit 1864 in der Schweiz. Die Niederschlagssumme über die sechs Monate betrug 153% der Norm 1991-2020. Hierfür trug vor allem die sehr nasse Phase von Mitte Oktober bis Mitte Januar bei.

- [Klimabulletin Winter 2023/2024](#)
- [Klimabulletin Oktober 2023](#)
- [Klimabulletin Februar 2024](#)

Produkte und Projekte

Monatliche Niederschlagsrekonstruktion seit 1871



Langfristiger Trend des Niederschlags im Zeitraum 1871-2017 im LAPrec-Datensatz, ausgedrückt in % Veränderung pro 10 Jahre relativ zum Mittelwert im Zeitraum 1981-2010 für den Winter (a) und den Sommer (b). Statistisch nicht signifikante Trends werden mit einer Punktierung dargestellt. Violette Konturlinie: Geglättete Höhenlinie für 800 m ü. M.

Im Rahmen eines EU-Projekts und in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Wetterdienst GeoSphere Austria wurde der Niederschlagsdatensatz «LAPrec» (Long-Term Alpine Precipitation Reconstruction) erstellt. Die monatlichen Niederschlagsfelder sind ab 1871 frei verfügbar. Der Gitterdatensatz benutzt die langen homogenen Stationsreihen aus dem HISTALP-Datensatz von GeoSphere Austria und den hochaufgelösten Alpinen Niederschlagsgitterdatensatz APGD. Der Datensatz weist eine hohe

zeitliche Konsistenz auf, die Trendanalysen wie im obigen Beispiel ermöglicht. Die Analyse zeigt, dass Niederschlagstrends im Sommer nicht signifikant sind, im Winter hingegen ist eine Zunahme im nördlichen und westlichen Teil der Region festzustellen (siehe Publikation).

➤ [Link zur Publikation](#)

➤ [LAPrec-Datensatz](#)

➤ [HISTALP-Datensatz](#)

➤ [APGD-Datensatz](#)

Automatisierung der regelmässigen Klimaberichte

Klimabulletin März 2024

Der März 2024 präsentierte sich in der Schweiz landesweit sehr mild und in grösseren Gebieten sehr nass. Nur an wenigen Tagen fiel landesweit kaum oder kein Niederschlag. Manchorts war es der nasseste März seit Messbeginn. In Gebirgslagen bewegte sich die Schneedecke regional im weit überdurchschnittlichen Bereich. Eine anhaltende Südfohnlage brachte zum Monatsende Saharastaub in die Schweiz.

Die Witterverlauf im März zeigte sich ausgesprochen wechselhaft. Nur an Einfl Tagen fiel landesweit kaum oder kein Niederschlag. Auf der Alpensüdseite waren vor allem die ersten zehn Märztag meist nass. Vom 12. bis am 25. März blieb das mittlere und südliche Tessin hingegen fast niederschlagsfrei. Dann folgte im Süden eine ausgesprochen niederschlagsreiche Periode.

In weiten Gebieten der Schweiz stiegen die Monatssummen deutlich über den Durchschnitt. An mehreren Messstationen erreichten sie 300 bis über 350 % der Norm 1991-2020. Auf der Alpensüdseite lagen die Werte fast sogar bei 400 bis über 500 % der Norm. 29 Messstationen mit langem Messreihen registrierten den nassesten März seit Messbeginn. Davon betroffen waren vor allem die Alpensüdseite sowie die zentralen und östlichen Alpen.

Monatsbulletins von MeteoSchweiz – wie das oben am Beispiel der ersten 2 Seiten gezeigte Märzbulletin – sollen künftig verstärkt automatisiert werden.

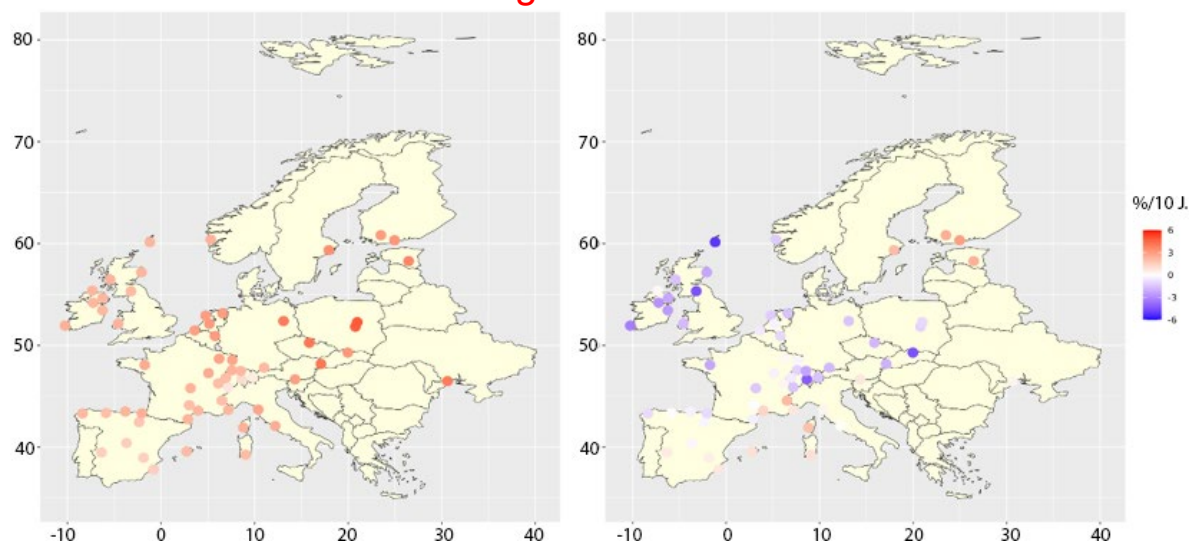
Seit 13 Jahren erstellt MeteoSchweiz monatlich, saisonal und jährlich Klimabulletins zur Information der Bevölkerung über den aktuellen Klimazustand in gleicher Art und Weise. In dieser Zeit haben sich die Medienlandschaft und die Lesegewohnheiten der Nutzerinnen und Nutzer verändert. MeteoSchweiz hat deshalb die heutige Klimaberichterstattung eingehend analysiert. Als Konsequenz aus dieser Analyse werden wir nun unsere

Klimakommunikation in den kommenden Jahren in einem neuen Projekt überarbeiten. Langfristiges Ziel des Projekts ist es, die Bulletins so weit wie möglich und sinnvoll zu automatisieren, um mehr Ressourcen für die Berichterstattung zu Wetter- und Klimaereignissen zur Verfügung zu haben.

➤ [Klimabulletins ab 2011](#)

➤ [Wetterarchiv der Schweiz](#)

Zunehmende Globalstrahlung seit den 1980er-Jahren



Relative Änderung der Globalstrahlung infolge des (links) Aerosol- und (rechts) Wolkeneffekts in Prozent pro Dekade für die Perioden 1983-2002. Das kräftige Rot entspricht +6 %/Dekade, blau -6 %/Dekade.

Die Untersuchung von Globalstrahlungstrends ist vor allem auch im Hinblick auf die Produktion von Solarenergie wichtig. Eine Analyse von Wissenschaftlern von MeteoSchweiz und dem Institut für Atmosphäre und Klima der ETH Zürich zeigt die Gründe für die Zunahme der Sonneneinstrahlung in Europa seit Mitte der 1980er-Jahre. Die Globalstrahlung nahm im Zeitraum von 1983 bis 2002 vor allem aufgrund von

verminderten atmosphärischen Aerosolenkonzentrationen zu, da der vom Menschen verursachte Aerosolausstoß ab Mitte der 1980er-Jahre verstärkt reguliert wurde. Für den Zeitraum von 2001 bis 2020 erwies sich die Abnahme der Wolken über Europa als Haupttreiber für die anhaltende Zunahme der Globalstrahlung.

➤ [Details im Blogartikel](#)

Nationale und internationale Zusammenarbeit



1. Forum Klima Schweiz

Das erste «Forum Klima Schweiz – Umgang mit dem Klimawandel» findet am Dienstag, 18. Juni 2024, im Zentrum Paul Klee in Bern zum Thema «Anpassung. Lösungen. Umsetzung.» statt. Im Zentrum steht die Frage, wie die effektive Umsetzung von Anpassungsmassnahmen gelingen kann. Fachpersonen aus Verwaltung, Forschung und Praxis sind eingeladen, sich dazu auszutauschen und zu vernetzen.

➤ [Weiterführende Informationen](#)



Drei-Länder-Treffen zu Klimakommunikation

MeteoSchweiz pflegt seit Jahren eine enge Zusammenarbeit mit dem Deutschen Wetterdienst und GeoSphere Austria. In dieser Konstellation fand am 24./25. April in München ein Treffen zu länderübergreifenden Kommunikationsaktivitäten statt. Die trilaterale Absprache zu diesen Themen ist von grosser Bedeutung, da die drei Länder mit ähnlichen Fragestellungen rund um den Klimawandel konfrontiert sind. (Foto: unsplash.com)

➤ [Deutscher Wetterdienst](#)

➤ [GeoSphere Austria](#)



EUMETNET
EUROPEAN METEOROLOGICAL
SERVICES NETWORK

EUMETNET Klima

Das jährliche EUMETNET Klima Experten-Treffen fand am 11./12. April in Wien bei Geosphere Austria statt. EUMETNET ist der Interessenverband der europäischen Wetterdienste, der die Zusammenarbeit zwischen den nationalen Wetterdiensten koordiniert. Beim Klimatreffen standen verschiedene Themen auf der Agenda. Ein Fokus lag

auf dem Wissens- und Erfahrungsaustausch zum Thema Machine Learning und Artificial Intelligence im Klimakontext.

Veranstaltungen

Bevorstehende Veranstaltungen mit MeteoSchweiz-Beteiligung.

Forum Klima Schweiz – Umgang mit dem Klimawandel

18.06.2024

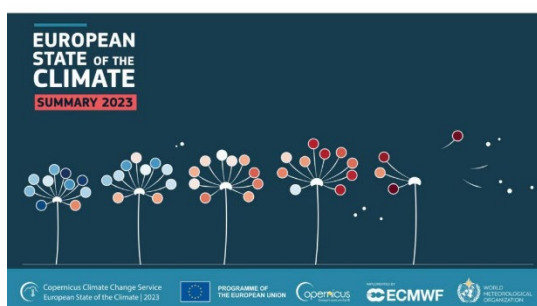
09–16 Uhr

Zentrum Paul Klee, Bern

[Weitere Informationen](#)

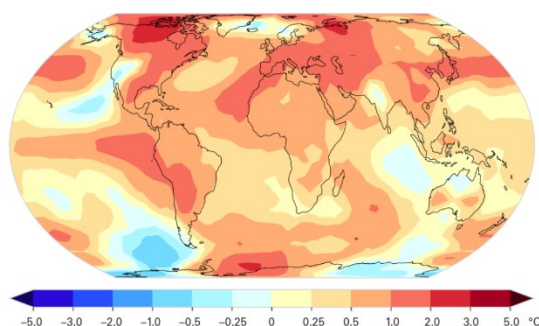
Blogs

Ausgewählte [MeteoSchweiz-Blogs](#) zu Klimathemen.



Der Klimabericht 2023 für Europa

Europa wurde 2023 von extremen Hitzewellen und weit verbreiteten Überschwemmungen heimgesucht.



WMO-Bericht zum globalen Klimazustand 2023

Werfen wir einen Blick auf den Zustand des globalen Klimas 2023 gemäss WMO und seine Auswirkungen auf die Weltbevölkerung.

➤ [Zum Blogartikel](#)



Automatisierung der Pollenmessung

Seit 2023 misst MeteoSchweiz Pollenkonzentrationen automatisch. Wir erklären die Unterschiede zur früheren Messmethode.

➤ [Zum Blog-Artikel](#)

➤ [Zum Blogartikel](#)



MeteoSchweiz bereitet die neuen Klimaszenarien vor

Im Projekt «Klima CH2025» werden die bestehenden Klimaszenarien CH2018 entsprechend dem neuesten Stand der Wissenschaft bis 2025 überarbeitet.

➤ [Zum Blog-Artikel](#)

Publikationen

Publikationen von oder mit Beteiligung von MeteoSchweiz.

- Wie reagiert der Schweizer Permafrost auf die steigenden Temperaturen?
Kenner R., Noetzli J., Bazargan M., Scherrer S.C. (2024) Response of alpine ground temperatures to a rising atmospheric 0 °C isotherm in the period 1955–2021. Science of The Total Environment, 924, 171446, <https://doi.org/10.1016/j.scitotenv.2024.171446>

- Welche klimatologischen Informationen braucht der Gebäudesektor, um Gebäude für ein sich änderndes Klima zu planen?
Wehrli K., Sidler F., Gubler S., Settembrini G., Koschenz M., Domingo Irigoyen S., Kotlarski S., Fischer A.M., Zweifel G. (2024): Building design in a changing climate - Future Swiss reference years for building simulations. Climate Services, 34, 100448, <https://doi.org/10.1016/j.cliser.2024.100448>



Bereitstellung von Wetter- und Klimaauswirkungen als praxisnahe Entscheidungsgrundlagen: was braucht es aus strategischer, methodischer und technischer Sicht dazu?

Geiger T., Rösli T., Bresch D.N., Erhardt B., Fischer A.M., Imgrüth D., Kienberger S., Mainetti L., Mühlbacher G. and Spiekermann R. (2024): How to provide actionable information on weather and climate impacts? – A summary of strategic, methodological, and technical perspectives. *Front. Clim.* 6:1343993. <https://doi.org/10.3389/fclim.2024.1343993>

➤ [Weitere Publikationen zu Klimathemen von MeteoSchweiz](#)

➤ [Zum Archiv des Klima-Newsletters](#)

Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz
Operation Center 1 | 8058 Zürich-Flughafen

www.meteoschweiz.ch | klimainformation@meteoschweiz.ch



Anregungen und Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne über die Adresse klimainformation@meteoschweiz.ch in Empfang.